Cleriden aus Ceylon
gesammelt von Hrn. Dr. Horn

aufgezählt von

Dr. G. Kraatz.

Auf Ceylon scheinen verhältnifsmäfsig wenig Cleriden und noch dazu meist sehr sparsam vorzukommen.

Motschulsky zählt in seinem Essai d'un catalogue des insectes de l'ile Ceylan (Bulletin de Moscou 1861, p. 125—128) 11 Arten auf: *Stigmatium ceramboides* Motsch., *elaphroides* Westw., *Tenerus cingalensis* White, *Opilo crux* Motsch., *Omadius bifasciatus* Lap., *Tarsostenus univittatus* Rossi, *Thanasimus anthicoides* Westw., *Hydnocera scabra* Motsch., *Emmepus flavipes* Motsch., *Necrobia aspera* Walker und *rufipes* Fabr., welche meist von Nietner in den Bergen von Nurra Ellia gesammelt wurden; derselbe, ein geborener Berliner, besafs dort Kaffeeplantagen und hatte längere Zeit dort gelebt.

Dr. Horn sammelte während seines verhältnifsmäfsig kurzen Aufenthaltes 9 Arten, meist in wenigen oder einzelnen Ex., nur *Stigmatium ceramboides* in Anzahl; eine Art (*Callimerus Horni*) gehörte einer Gattung an, deren Vorkommen in Ceylon bisher unbekannt war; ein *Stigmatium*, zwei *Thanasimus*-Arten und ein *Tenerus* sind neu, ein zweiter *Tenerus* war Motschulsky unbekannt, aber von Gorham bereits beschrieben, ein *Opetiopalpus* bereits von Westwood.

Callimerus Horni: Rufo-brunneus, capite thoraceque nitidis, rufis, medio nigro-lineatis, elytris nitidulis, dense minus subtiliter punctatis, basi late brunneis, dein picescentibus, paullo pone medium ad suturam albo-maculatis, macula minore pone hanc maculam ad marginem exteriorem, macula parva ante apicem albis, pedibus rufis, femoribus interdum piceis. — Long. 6 mill.

Kleiner als die von Gorham beschriebenen *Callimerus*-Arten von Birma, an dem röthlichen Kopf und Halsschild, mit schwärzlicher Mittellinie, und dem rothbraunen ersten Drittheil der Fld. leicht kenntlich; Fühler und Beine röthlich, Schenkel bisweilen schwärzlich. Kopf glatt, kaum punktirt, glänzend. Halsschild hinter der Mitte ziemlich stark verengt, fein

punktulirt, die Seiten vor der Mitte stark gerundet. Fld. dicht und deutlich punktirt, vor der Mitte bräunlich, hinter der Mitte schwärzlich; doch zieht sich die schwarze Färbung bisweilen undeutlich nach vorn längs der Naht hin. Ein gröfserer Fleck etwa in der Mitte der Fld. an der Naht ist weifs beschuppt, ebenso ein kleinerer am Aufsenrande hinter dem Mittelfleck; auch ist ein rundlicher kleiner Fleck vor der Spitze der Fld. weifslich; bei einem Ex. zeigen sich Spuren eines mondförmigen weifsen Basalfleckes neben der Naht; die Art dürfte am sichersten durch röthlichen Kopf und Halsschild zu erkennen sein.

3 Ex. von meinem Freunde Dr. Horn in Ceylon bei Anuradhapura und Dambulla gesammelt und ihm zu Ehren benannt.

Stigmatium ceramboides Motsch. (Bull. de Mosc. 1861, p. 125) Ein von Dr. Horn mehrfach bei Weligama, spärlich bei Kandy und Dambulla gesammeltes *Stigmatium* glaube ich ohne Bedenken auf die Motschulsky'sche Art beziehen zu können; die Fld. sind namentlich an den Seiten mit *pilis erectis longissimis subalbis* versehen, die lang erscheinen, weil sie abstehen, während die schwarzen Haare der Oberseite sich mehr nach hinten richten.

Andererseits passen namentlich schlankere Ex. ganz gut auf die Beschreibung und Abbildung von *Stigmatium elaphroides* Westw. (Proc. Zool. Soc. 1854, p. 45, pl. XXVI, fig. 6).

Sollte Westwood die weifsen Haare übersehen und Motschulsky diese besonders erwähnt haben? in welchem Falle *ceramboides* Motsch. = *elaphroides* Westw. wäre.

Stigmatium ceylonicum: Nigro-piceum, nitidulum, dimidia parte apicali femorum nigra, fronte griseo-pubescente, thorace longius piloso, apice et disco anterius utrinque distinctius griseo-pubescente, elytris parce longe nigro-pilosis, pubescentia griseo-variegata tectis, lineato-punctatis, interstitiis subtiliter granulatis. — Long. 6½ mill.

Von der vorigen Art, welche heller gefärbt ist, durch dunklere Schenkel und lang abstehende schwarze Behaarung der Fld. unterschieden, welche nicht mit bindenartigen Zeichnungen (*fasciis tribus lateraliter obliteratis* bei Motsch.), sondern unregelmäfsig grau gesprenkelt erscheinen; auch ist der Käfer gewölbter als *ceramboides*. Das letzte Glied der gelben Maxillartaster ist in der Mitte tief schwarz. Die Fühler sind bräunlich. Der Kopf ist silbergrau pubescent, mit längeren Härchen besetzt. Auf dem Halssch. macht sich die silbergraue Pubescenz namentlich jederseits an der Spitze und an einem Punkte jederseits auf dem Discus bemerkbar; vorn

an den Seiten ist ein tiefer, eingedrückter Punkt; die längere, schwarze Behaarung ist nach vorn gerichtet. Die Punktreihen auf der vorderen Hälfte der Fld. sind kräftig und deutlich, hinter der Mitte verschwinden sie allmählich. Die Körnchen in den Zwischenräumen sind wenig deutlich, hinter der Mitte kaum bemerkbar; sie sind der Ausgangspunkt der längeren Haare, die feiner und länger sind als bei *ceramboides*; der Unterschied zwischen den weifsen Seitenhaaren und den schwarzen Haaren tritt viel weniger deutlich hervor. Die greise Pubescenz der Fld. läfst sich am besten wohl als scheckig bezeichnen, da Bindenzeichnungen nicht deutlich hervortreten.

2 Ex. mit dem Vorigen zusammen bei Weligama auf umgestürzten Brodfruchtbäumen.

Thanasimus bifasciatus n. spec.: *Nigro-piceus, pilosulus, femoribus (geniculis exceptis) testaceis, elytris punctato-striatis, fascia antemediana latiore et postmediana angustiore cum sutura conjunctis brunneo-testaceis, sutura ad apicem usque brunneo-testaceo.* — Long. 5 mill.

Eine kleine Art von ziemlich gedrungener Gestalt, an der Zeichnung der Fld. nicht schwer zu erkennen; dieselben haben vor der Mitte eine ziemlich breite, vorn gerade abgeschnittene Mittelbinde, welche nicht ganz bis zum Aufsenrande geht; dieselbe verbindet sich (natürlich verschmälert) nach hinten mit einer schmäleren Binde hinter der Mitte, welche die Naht entlang zieht bis zur Spitze. Die Fühler sind bräunlich, die drei letzten Glieder abgesetzt, das dritte aber nur schwach. Der Kopf ist glänzend, fein punktulirt, fein behaart (nicht pubescent). Das Halsschild hat vorn die Breite des Kopfes, ist vorn ziemlich weit vom Vorderrande kräftig eingeschnürt, hinter der Einschnürung jederseits mit einem tiefen Grübchen, dahinter stark gerundet-verschmälert, oben dicht punktirt, fein behaart. Die Fld. sind von der Breite des vorderen Halssch., punktirt-gestreift; Zwischenräume dicht punktulirt, auf dem schwarzbraunen Vordertheil mit verhältnifsmäfsig langer, abstehender Behaarung, weiter hinten einzelner, lang abstehend behaart. Schienen und Füfse sind pechbraun.

1 Ex. von Dambulla.

Thanasimus ceylonicus: Rufus, capite piceo thoraceque nitidulis, elytris nigris punctato-striatis, basi rufis, fascia antemedia et subapicali albidis. — Long. $5\frac{1}{2}$ mill.

Durch die weifsen Bindenzeichnungen an *Thanasimus formicarius* und *rufipes* erinnernd, aber merklich kleiner, untersetzter.

Taster gelblich. Fühler kürzer als bei *rufipes*, bräunlich, nach der Spitze zu schwärzlich. Kopf kaum bemerkbar punktulirt, ziemlich glänzend, sehr fein grau pubescent, namentlich vorn, fein behaart. Halsschild etwa so breit wie der Kopf, gedrungener als bei *rufipes*, an der Basis nicht deutlich eingeschnürt, kaum mit einer Mittelrinne, vor der Spitze weniger deutlich eingeschnürt, Hinterecken abgerundet, Oberseite dicht punktirt, wenig glänzend, abstehend schwarz behaart, Haare nach vorn gerichtet. Fld. kürzer als bei *rufipes*, bis zur hinteren weifsen Binde kräftig punktirt-gestreift, schwärzlich; Basis röthlich, mäfsig breite Binde vor der Mitte (nach der Naht zu nach hinten etwas breiter) weifslich; eine ähnliche Binde nicht weit von der Spite mehr gelblich; Oberseite der Fld. matt, fein (nicht abstehend) behaart. Fühler röthlich, Schenkelspitzen schwärzlich.

1 Ex. am Kanthaley-See gesammelt.

Tenerus melanurus Gorham (Trans. Ent. Soc. London 1877, part. IV, p. 409).

Flavo-testaceus, antennis, thorace macula magna in margine antico, postice attenuata, elytrorumque apice nigris. — Long. 9 mill.

Zwei mit Gorham's Diagnose vollkommen übereinstimmende Ex. wurden bei Nalanda gesammelt.

Tenerus laterimaculatus n. sp.: *Niger, capite, thoracis medio basin versus latiore elytrorumque parte majore testaceis.* — Long. 7 mill.

Kleiner als *melanurus*, der Kopf, das Mitteltheil des Halssch. (vorn schmäler, hinten breiter) und zwei Drittel der Fld. gelb, diese ohne Längsrippen. Fühler schwarz. Kopf mit etwas dunklerem Schatten in der Mitte. Der schwarze Seitentheil des Halssch. verschmälert sich allmählich nach hinten und zeichnet diese Art besonders aus.

1 Ex. von Dambulla.

Necrobia rufipes De Geer. Gemein, wird durch Zerstörung der getrockneten Cocosnüsse in den Oelmühlen schädlich.

Opetiopalpus obesus Westw. (White Cler. IV, p. 63; Proc. Zooc. Soc. 1852, p. 46, t. 27, fig. 11.

Beschreibung und Abbildung der indischen Art passen vortrefflich auf zwei, bei Nalanda und Trincomalae gesammelte Ex.; dieselben wurden unter Kuhmist aufgefunden.